Gliederung der
Botschaften für das Vollzeit–Training
Im Frühlingssemester 2005

ALLGEMEINES THEMA:
NOAH, DANIEL UND HIOB – VORBILDER DARIN, EIN ÜBERWINDENDES LEBEN AUF DER LINIE DES LEBENS ZU FÜHREN, UM DIE ÖKONOMIE GOTTES AUSZUFÜHREN

Botschaft vier

Die Arche bauen – Christus in unserer Erfahrung aufbauen, um die Gemeinde aufzubauen, indem wir unsere eigene Errettung nach der Vision dieses Zeitalters bewirken

Schriftlesung: 1.Mose 6:5–22; Phil. 2:12–13

I. Die Arche ist ein Bild auf Christus, und zwar nicht nur auf den individuellen Christus, sondern auch auf den korporativen Christus, die Gemeinde, die der Leib Christi und der neue Mensch ist – 1.Petr. 3:20–21; Mt. 16:18; 1.Kor. 12:12; Eph. 2:15–16; Kol. 3:10–11:

A. Indem Noah die Arche gebaut und in sie hineingegangen war, wurde er nicht nur vor dem Gericht Gottes über die böse Generation durch die Flut gerettet, sondern auch von jener Generation abgesondert und in ein neues Zeitalter hineingeführt – 1.Mose 6:5–22.

B. Genauso werden wir vor dem Gericht Gottes über die heutige böse Generation durch die große Trübsal errettet werden, indem wir die Gemeinde bauen und ins Gemeindeleben hineingehen, und werden wir von dieser Generation abgesondert werden, um in ein neues Zeitalter, in das Zeitalter des Tausendjährigen Reiches, hineingeführt zu werden – Mt. 24:37–39; Lk. 21:36; Offb. 3:10.

II. Die Arche, die Noah baute, bezeichnet den praktischen und gegenwärtigen Christus als Gottes Errettung; daher bedeutet das Aufbauen der Arche, Christus in unserer Erfahrung aufzubauen, was bedeutet, unsere eigene Errettung für den Aufbau des Leibes Christi, des korporativen Christus, zu bewirken – Phil. 2:12–13; vgl. 4:13; Joh. 14:30; Röm. 1:9:

A. Unsere eigene Errettung zu bewirken bedeutet, dem Vorbild Noahs zu folgen, der die Arche nicht nach seiner eigenen Vorstellung, sondern völlig nach Gottes Offenbarung und nach göttlichen Anweisungen durch Glauben baute – 1.Mose 6:9, 15a; Hebr. 11:5–7:

1. Genauso wie es in der Arche nur ein Fenster, eine Öffnung gen Himmel für das Licht gab, so gibt es in Gottes Bau auch nur ein Fenster, eine Offenbarung und eine Vision durch einen Dienst – 1.Mose 6:16; Apg 26:19; 1.Tim. 1:3–4.

2. In jedem Zeitalter gibt es die Vision jenes Zeitalters, und wir müssen Gott nach der Vision des Zeitalters dienen; Gottes Wort offenbart uns, dass Er in jedem Zeitalter dem Menschen nur eine Vision gibt – Apg. 26:19; Eph. 1:17; 3:9.

3. Durch die Zeitalter hindurch gab es viele Heilige, die den Herrn liebten und den Herrn fürchteten, aber wir können nicht sagen, dass sie alle die Vision hatten, die ihrem Zeitalter entsprach – Apg. 15:35–39; 18:24–25; 19:1–2; 21:18–21:

a. Viele Liebhaber des Herrn wurden während der vergangenen Jahrhunderte erweckt, aber sie konnten nicht einmütig sein, weil die Vision, an der jeder festhielt,

unterschiedlichen Grades war; weil der Grad der Visionen, die sie sahen, unterschiedlich war, waren sie spontan nicht einmütig.

b. Während der Heilige Geist vorangeht, beschließen einige, zu folgen, und andere beschließen, zu bleiben; je mehr der Heilige Geist vorangeht, desto weniger werden es sein, die Ihm folgen.

c. Wenn unsere Vision nicht auf dem neuesten Stand ist, ist es für uns unmöglich, eins zu sein – Spr. 29:18a.

4. Wir müssen beten, dass wir Mitarbeiter sein würden, die dem Bedarf des Dienstes Gottes im gegenwärtigen Zeitalter entsprechen (siehe Anhang).

B. Unsere eigene Errettung zu bewirken bedeutet, mit Gott in Seinem einzigartigen Werk zusammenzuarbeiten – 2.Kor. 6:1a:

1. Das eine einzigartige Werk des Dienstes ist, anderen Christus als den durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gott darzureichen, damit Er Sich für den Aufbau des Leibes Christi in ihr Sein einbauen kann – 1.Mose 6:14; 1.Kor. 3:6–12.

2. Die drei Stockwerke der Arche bezeichnen den Dreieinen Gott – 1.Mose 6:16:

a. Der Geist bringt uns zum Sohn, und der Sohn bringt uns zum Vater; wenn wir zum Vater kommen, sind wir im dritten Stockwerk – Lk. 15:4–7, 8–10, 18–23; Eph. 2:18.

b. Wir müssen in die tiefste und höchste Innigkeit mit unserem Dreieinen Gott hineinkommen, so dass Er uns ins „dritte Stockwerk" bringen kann, um uns Seine Geheimnisse und verborgenen Schätze zu zeigen – Joh. 1:14, 16–18; 1.Joh. 1:3, 5; 4:8, 16; 1.Kor. 2:9; 2.Kor. 2:10; 2.Mose 33:11.

C. Unsere eigene Errettung zu bewirken bedeutet, die Erfahrungen Christi, die im Philipperbrief für den Aufbau des Leibes Christi offenbart werden, anzusammeln:

1. In Philipper 1 bedeutet Errettung, durch die überreiche Versorgung mit dem Geist Jesu Christi, durch die Versorgung des Leibes Christi in allen Umständen Christus für Seine Vergrößerung zu leben – V. 19–21.

2. In Philipper 2 bedeutet Errettung, durch das Festhalten des Wortes des Lebens und indem man alles ohne Murren und zweifelnde Überlegungen tut, Christus auszustrahlen – V. 12–16.

3. In Philipper 3 bedeutet Errettung, Christus als unsere ausgelebte Gerechtigkeit zu haben, indem wir völlig damit beschäftigt sind, Christus als unser Ziel nachzujagen und Ihn als unseren höchsten Genuss zu haben – V. 7–14.

4. In Philipper 4 bedeutet Errettung, ein menschliches Leben zu haben, das mit Christus als der Wirklichkeit der Eigenschaften Gottes gefüllt ist, indem wir Christus als unser Geheimnis der Genügsamkeit in unserer innigen Gemeinschaft mit Ihm genießen und alles in Ihm als unserem Dynamo tun – V. 5–13.

D. Um unsere eigene Errettung zu bewirken, müssen wir die treuen und klugen Sklaven sein – „Wer ist nun der treue und kluge Knecht [Sklave], den der Herr über sein Gesinde gesetzt hat, ihnen die Nahrung zu geben zur rechten Zeit? Glückselig jener Knecht [Sklave], den sein Herr, wenn er kommt, damit beschäftigt finden wird! Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn über seine ganze Habe setzen. Wenn aber jener böse Knecht [Sklave] in seinem Herzen sagt. Mein Herr bleibt noch aus, und anfängt, seine Mitknechte [Mitsklaven] zu schlagen, und isst und trinkt mit den Betrunkenen, so wird der Herr jenes Knechtes [Sklaven] kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil geben mit den Heuchlern: Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein."

Botschaften, die während der Wiederaufnahme des Dienstes von Watchman Nee gegeben wurden

Gottes letztes und höchstes Ziel und Sein gegenwärtiges Bedürfnis

Gesprochen von Witness Lee – 15.Januar 1948 in Swatow, Kwangtung, S. 144–148

DREI ZEITABSCHNITTE DER GEMEINDE CHRISTI IN CHINA – über eine Spanne von hundert Jahren der Geschichte Chinas von ungefähr 1850 bis 1950.

A. Der Zeitabschnitt des Evangeliums …
B. Der Zeitabschnitt der Erweckung …
C. Der Zeitabschnitt des Lebens …"

„Heute, im dritten Zeitabschnitt, braucht Gott keine geistlichen Riesen mehr. Was Er braucht, ist das Zeugnis des Leibes. Heute müssen wir nur Glieder sein. Ein kleines Glied ist ein Glied und ein großes Glied ist auch ein Glied. Kein Glied kann der ganze Leib sein. Wenn die ganze Gemeinde aufsteht, um das Evangelium zu predigen, werden andere nur sagen, dass es die Gemeinde ist, die sie errettet hat; sie werden nicht sagen, dass es Dr. Soundso ist, der sie gerettet hat. Ob es das Evangelium, die Erweckung oder das Leben ist, heute ist alles für dieses Ziel. Heute ist nicht die Zeit, dass die Mitarbeiter dem Herrn allein dienen, sondern es ist die Zeit, dass die ganze Gemeinde aufsteht, um Ihm zusammen zu dienen.

FREIE GEMEINSCHAFT AM NACHMITTAG DES 15. JANUAR – VIER ARTEN VON MITARBEITERN

Heute gibt es vier Arten von Mitarbeitern. Die erste Art sind Mitarbeiter, die dem Dienst Gottes im gegenwärtigen Zeitalter dienen. Dies ist eine kleine Gruppe von Menschen, die vom Herrn behandelt worden ist und die einmütig ist. Die zweite Art sind die jungen Mitarbeiter. Sie sind bereit, die Leitung anzunehmen und unter die Koordination der älteren Mitarbeiter zu kommen, und sie sind bereit, demütig zu folgen und zu lernen. Die dritte Art sind jene, die nicht bereit sind, sich den älteren Mitarbeitern unterzuordnen, die nicht zu den Denominationen gehören, die jedoch glücklich sind, in der Gemeinschaft mit uns zu bleiben. Die vierte Art sind die Prediger und die freien Evangelisten unter den Denominationen. Was wir heute brauchen, sind die erste und zweite Art von Mitarbeitern.

Wenn ein Mitarbeiter an einem bestimmten Ort ist, muss er mit der örtlichen Gemeinde an jenem Ort zusammenarbeiten. Das Werk und die Gemeinde können nicht voneinander getrennt werden. Wenn ein Mitarbeiter an einem bestimmten Ort arbeitet, ist er gleichzeitig einer der örtlichen Brüder. Wenn die Gemeinde den Heiligen Arbeit zuteilt, sollten die Mitarbeiter auf dem gleichen Grund wie die örtlichen Brüder stehen und diese Anweisungen gleichermaßen annehmen.

Betreffend der dritten und vierten Art von Mitarbeitern können wir sie nur ihren eigenen Weg wählen lassen. Einigen Menschen hat Gott nicht angewiesen, den gleichen Weg zu nehmen wie wir, und wir wagen nicht, ihnen etwas zu sagen. Was immer die Situation sein mag, wir sind hier, um das Werk zu tun, das Gott uns anvertraut hat. Wir können andere Werke nicht stören und wir sind nicht dazu da, andere Werke niederzureißen."